



Bericht Mittwochstour zum Geleucht und zur Emschermündung am 13.09.2023

20 Trekkingrad- und Pedellecfahrer/innen – alle regenerprobt – versammelten sich auf der Raffelbergbrücke zur Mittwochstour an die Emschermündung. Es war zunächst trocken aber Regenschauern waren noch für den Vormittag vorausgesagt.

Die Tour führte zunächst über die Ruhrstraße nach Ruhrort. Von dort ging es weiter zum „Geleucht“ auf der Rheinpreußenhalde in Baerl. Ein Regenschauer traf uns ausgerechnet oben auf der Halde nachdem wir die schwarzen Wolken vorher schon gesichtet hatten.

Bei leichtem Regen fuhren wir durch das Baerler Waldgebiet am Waldsee und Lohheider See vorbei. Rechtzeitig vor der Pause in Orsoy kam dann endlich wieder blauer Himmel zum Vorschein.

Nach einer etwas kühlen Pause im Biergarten von „Mütterlein“ fuhren wir mit der Rheinfähre auf die andere Rheinseite und setzten dann unsere Fahrt rheinabwärts Richtung Emschermündung fort. Wir staunten über die Riesenbaustelle am neuen Emscherdelta.

Über den Emscherradweg und an dem noch nicht gefluteten Emscherbiotop vorbei fuhren wir zur Liricher Schleuse und dann zum Ruhrpark in Alstaden. Hier war die offizielle Tour nach 60 Kilometern beendet. Die Teilnehmer/innen fuhren dann auf unterschiedlichen Wegen nach Hause. der HOAG-Trasse geht es zurück. Es wird in moderatem Tempo von ca. 17 km/h gefahren, das heißt die Grundgeschwindigkeit liegt bei ca. 20 km/h.

Nichtvereinsmitglieder zahlen 3 €. Es besteht Helmpflicht. Die Tour ist um ca. 16.00 Uhr beendet.

(Text: Manfred Krister; Fotos: Susanne Grywacz)